



Pressemitteilung

Nr. 81 vom 22. April 2020

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Anstalt des öffentlichen Rechts
Steinstraße 104-106
14480 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de
Telefon: 0331 8173-1753 / -1750
Telefax: 030 9028-4091

Weniger Zuwanderung in 2019, aber stabiler Geburtenüberschuss

Nachdem das Bevölkerungsstatistikgesetz 2013 novelliert wurde, kann die amtliche Bevölkerungsstatistik seit 2014 keine Ergebnisse für die Berliner Stadtbezirke liefern. Um dennoch kleinräumige Bewegungsdaten für Berlin anbieten zu können, greift das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg auf die Einwohnerregisterstatistik zurück. Die Ergebnisse der Einwohnerregisterstatistik und der amtlichen Bevölkerungsstatistik weichen aus methodischen Gründen voneinander ab.

Auswertungen der Bewegungsdaten der Einwohnerregisterstatistik ergaben, dass 2019 rund 19 200 Personen mehr nach Berlin zu- als aus Berlin fortzogen. Insgesamt gab es 190 700 Zuzüge und 171 500 Fortzüge über die Grenzen Berlins. 2018 betrug der Wanderungsüberschuss noch 34 400 Personen.

Die Zuwanderung nach Berlin war auch 2019 zu einem Großteil auf Personen aus dem Ausland zurückzuführen. Im Saldo zogen mehr als 20 400 Personen aus dem Ausland in die Metropole. Im Jahr zuvor waren es 31 100 Personen. Mit Ausnahme von Marzahn-Hellersdorf (-400) profitierten alle Bezirke von der Auslandszuwanderung, insbesondere Reinickendorf (3 700) und Charlottenburg-Wilmersdorf (3 400).

Zuwanderer aus den alten Bundesländern zog es 2019 im Saldo vor allem nach Mitte (2 800) sowie in den Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg (2 200). Insgesamt war mit 12 800 Personen ein sinkender Wanderungsgewinn gegenüber 2018 (14 100) zu verzeichnen. Im Saldo mit den neuen Bundesländern ergab sich 2019 ein gestiegener Wanderungsverlust von 14 000 Personen (2018: -10 600), der vor allem aus der Abwanderung ins Berliner Umland resultiert. 2019 betrug der Wanderungsverlust ins Berliner Umland rund 11 600 Personen und damit fast 1 800 Personen mehr als im Vorjahr. Vor allem Personen aus Pankow (1 700), Lichtenberg (1 200) und Treptow-Köpenick (1 100) kehrten der Hauptstadt den Rücken, um sich im Umland niederzulassen.

Nach dem Rekordjahr 2016 mit 313 600 Wanderungen innerhalb Berlins nehmen diese stetig ab. 2019 fanden 280 600 Binnenumzüge statt, durchschnittlich 42 Prozent der Berlinerinnen und Berliner zogen innerhalb ihres eigenen Bezirkes um. Von bezirksübergreifenden Umzügen profitierten im Saldo vor allem Treptow-Köpenick (3 900), Lichtenberg (2 900) und Marzahn-Hellersdorf (2 800). Die höchsten Wanderungsverluste verzeichneten die Bezirke Mitte (-4 300) und Friedrichshain-Kreuzberg (-3 900).

Nicht nur Wanderungen ließen 2019 die Bevölkerungszahl der Stadt steigen. Mit fast 40 000 Geburten und einem Geburtenüberschuss von 4 300 Personen gab es weiteren natürlichen Zuwachs. Spitzenreiter war der Bezirk Pankow mit 4 700 Geburten, gefolgt von Mitte mit 4 400 Geburten.

Aufgrund seiner altersspezifischen Zusammensetzung zählte Steglitz-Zehlendorf mit 3 700 die häufigsten Sterbefälle.

Über das Datenangebot des Bereiches **Einwohnerregisterstatistik** informiert:

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Telefon: 030 9021-3693

E-Mail: einwohner@statistik-bbb.de

